



ZEITSCHRIFT FÜR SOZIALE PROBLEME  
UND SOZIALE KONTROLLE

# [Soziale Probleme]

## Jahresinhaltsverzeichnis 2025 (36. Jg.)

### **Herausgegeben von:**

Günter Albrecht (Bielefeld), Mechthild Bereswill (Kassel), Carmen Figlestahler (Halle), Michael Hanslmaier (Nürnberg), Veronika Hofinger (Innsbruck, Österreich), Susanne Karstedt (Griffith, Australien), Birgit Menzel (Hamburg), Anke Neuber (Hannover), Karl-Heinz Reuband (Düsseldorf), Marina Richter (Sierre, Schweiz), Albert Scherr (Freiburg), Eva Tolasch (Fulda), Hannu Turba (Kassel), Anne Waldschmidt (Köln), Jan Wehrheim (Essen)

Die Zeitschrift Soziale Probleme ist in Deutschland das zentrale Fachorgan für Forschungsdiskurse und -ergebnisse zu den Themen sozialer Probleme und sozialer Kontrolle. Sie wurde 1990 als erste und einzige deutsche Zeitschrift gegründet, die sich ausschließlich auf dieses Themengebiet bezieht. Sie wird im Namen des Vorstandes der Sektion soziale Probleme und soziale Kontrolle der Deutschen Gesellschaft für Soziologie herausgegeben.

## HEFT 1

**Schwerpunkt: Prozessperspektiven auf soziale Probleme.  
Das Beispiel Kriminalität**

### SCHWERPUNKTTEIL

Soziale Probleme in Bewegung.	
Kriminalität als travelling concept	3
<i>Bernd Dollinger &amp; Holger Schmidt</i>	
Kriminalität auf Reisen.	
Zur Zirkulation von Kriminalitätskonzepten	
in der transatlantischen Serienliteratur um 1850	19
<i>Daniel Stein</i>	
Bildung als Verhinderung von Kriminalität?	
Zur Reise der Präventionsansprache aus ‚der Politik‘	
in die außerschulische politische Jugendbildung	38
<i>Jana Sämann &amp; Alexander Wöhnig</i>	
Die Reise von Kriminalität ‚beenden‘.	
Entladungen in der Deradikalisierungsarbeit	55
<i>Dörte Negnal</i>	

### OFFENER TEIL

„Der Merkel-Maulkorb“.	
Die Politisierung staatlicher Maßnahmen im Kontext der Corona-Pandemie	73
<i>Susanne Rippl &amp; Christian Seipel</i>	

## HEFT 2

Analytik der Psy-Wissenschaften.	
Grundlagen und Perspektiven eines Forschungsprogramms	97
<i>Jonas Rüppel</i>	
„Man kann am Ende nur an sich selbst arbeiten, nicht an den Umständen“.	
Zur (Nicht-)Passung von Konzepten von Arbeitsleid	
und Behandlungsstrategien in der Psychosomatik	116
<i>Sabine Flick, Ina Braune &amp; Alexander Herold</i>	

Zwischen Distinktion und Disziplinierung. Smartphone-Nutzung als Mittel symbolischer Grenzziehungen beim Übergang zur Mutterschaft <i>Michael Gemperle, Ramona Hächler, Katrin Braune-Krickau, Larissa Schneebeli &amp; Agnes von Wyl</i>	134
Gewerkschafts- und streikbezogene Deutungsmuster von Sozialarbeitenden im Rahmen von Für- oder Selbstsorge. Eine Mixed-Methods-Studie <i>Christopher Grobys &amp; Gian-Luca De Carlo</i>	151
Soziale Arbeit und Strafe. Was beeinflusst die Punitivität von Studierenden der Sozialen Arbeit in der Schweiz? <i>Michael Hanslmaier, Maria Kamenowski, Christian Ghanem &amp; Dirk Baier</i>	171